

## **Bericht der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS**

### **15. Juni 2020 in Bern (Auswahl einiger Themen)**

2020 wird als ein besonderes Jahr nicht nur durch den Corona Virus in die Weltgeschichte eingehen sondern auch in die Geschichte der EKS.

Seit dem 1. Januar 2020 wurde der Schweizerischer Kirchenbund SEK zur Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS. Vorausgegangen war ein zwei jähriger Verfassungsprozess mit vielen Grundsatzdiskussionen über das Wesen des EKS.

Die Juni 2020 Sitzung war als erste Synode des EKS in Sitten geplant, auf Einladung der Landeskirche Wallis. Doch die sonderbare Zeit des Corona Virus verunmöglichte diese Versammlung. So wurde im März diese Synode abgesagt und an deren Stelle eine virtuelle Sitzung auf den 15. Juni 2020 angesetzt.

Doch dann haben sich die Ereignisse im Rat des EKS überschlagen. Nach aussen traten traurige und besorgniserregende Nachrichten, über die nicht nur unter den Synodalen sondern auch in den Medien spekuliert wurden. Glücklicherweise konnte die Synode dann schlussendlich doch in Bern stattfinden.

### **Interpellation zu den Geschehnissen im EKS Rat**

Eine Interpellation forderte Klärung zu den Geschehnissen im Rat EKS. Der Rat lieferte einen chronologischen Überblick der Geschehnisse der letzten Monate. Er erklärte sein Vorgehen und die eingesetzten Mittel im Umgang mit einer im März eingegangenen Beschwerde einer ehemaligen EKS-Mitarbeiterin gegen den Präsidenten der EKS (Es gilt nach wie vor die Unschuldsvermutung). Dieses Ratsgeschäft wurde durch die Offenlegung eines privaten Verhältnisses zwischen dem Präsidenten Gottfried Locher und dem Ratsmitglied Sabine Brändlin komplexer und liess aufgrund juristischer Interventionen keine Transparenz der Kommunikation zu.

Die GPK legte den Synodalen einen Untersuchungsbericht vor, der die Arbeit des Rates und die Geschehnisse um den Präsidenten beleuchtet. Die Synode nahm den Bericht der GPK zur Kenntnis.

Die Synode setzte eine nichtständige Kommission/Untersuchungskommission für diese Geschehnisse ein. Die nichtständige Kommission leitet die internen und externen Untersuchungen. Die externe Anwaltskanzlei Rudin Cantieni erstattet der nichtständigen Kommission Bericht und untersteht deren Anordnungen.

### **Kirchen, HEKS und Brot für alle -- gemeinsam unterwegs**

Nach eingehender Debatte stimmte die Synode dem Grundsatz der Fusion zwischen HEKS und BfA zu. Die Frage der kirchlichen Identität des neuen Werkes stand im Zentrum der Diskussion. Die neue Stiftung «Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz» wird offiziell am 1. Januar 2022 beginnen. Vorab muss die Synode von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht die Statuten der neuen Stiftung genehmigen lassen.

In den Stiftungsrat von Brot für alle wurde Barbara Hirsbrunner GR für den Rest der Amtsdauer bis 2021 gewählt.

### **Ausserordentliche Synode Ende September 2020**

Die Behandlung des Traktandums rund um die Geschehnisse im Rat hat daneben nur noch Zeit für das Traktandum Fusion HEKS BfA zugelassen. So musste eine ausserordentliche Synode auf Ende September einberufen werden, an der Rechnung und Handlungsfelder des Rats EKS definiert werden.

### **Persönliche Anmerkung**

In den über 10 Jahren, die ich nun Abgeordneter beim SEK und neu EKS sein darf, haben wir da manches Thema und Geschäft kontrovers und manchmal auch mit „harten Bandagen“ besprochen. Aber anschliessend konnten wir uns persönlich wieder beim Essen treffen und über die Diskussion schmunzeln.

Zum ersten Mal ging ich sehr beklommen nach Hause. Der Abgrund menschlicher Tragik, der sich hier aufgetan hat, war erschütternd. Wenn Worte fehlen, kann Gott sie mit Gebet füllen. So blieb das Gebet, das wir am Anfang gebetet haben, für die ganze Sitzung vorne projiziert und hat uns Trost und Halt gegeben.

Pfr. Hansruedi Vetsch, für die Abgeordneten der evangelischen Landeskirche Thurgau mit Pfr. Wilfried Bühler und Urs Steiger

Frauenfeld, 16. Juni 2020